

Das Canon EOS 70D Handbuch

Bearbeitet von
Michael Hennemann

1. Auflage 2014. Buch. 400 S. Hardcover
ISBN 978 3 86490 175 1
Format (B x L): 20 x 25 cm

[Weitere Fachgebiete > Kunst, Architektur, Design > Fotografie > Fotografie:
Ausrüstung & Technik](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

einstellen. Um die schnelle Blitzfolge zu erreichen, kann nur mit reduzierter Leistung geblitzt werden und die mögliche Anzahl der Einzelblitze hängt von der gewählten Blitzleistung ab. Mit der Gesamtanzahl der Blitze legen Sie fest, wie viele Bewegungsschritte aufgezeichnet werden. Die optimale Blitzfrequenz ergibt sich dann aus dem Quotienten Blitzanzahl geteilt durch Bewegungsdauer.

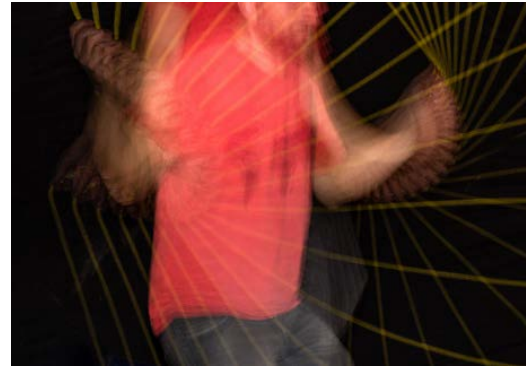
10.5 Blitzfotografie in der Praxis

Aufhellblitzen

Gegenlicht stellt eine äußerst stimmungsvolle, aber auch recht schwer zu handhabende Beleuchtung dar. Fotografieren Sie z. B. ein Porträt gegen die Sonne, so erhält das Modell zwar einen schönen Schimmer im Haar, die Gesichtszüge allerdings bleiben im Schatten verborgen. Sie könnten nun zwar eine längere Belichtungszeit an der EOS 70D einstellen, damit die dunklen Bereiche heller erscheinen, allerdings wird der Hintergrund dann zwangsläufig überbelichtet.

Die Aufhellblitztechnik stellt ein hervorragendes Werkzeug dar, um hohe Kontraste in den Griff zu bekommen. Sie stellen dann Blende und Belichtungszeit an der Kamera so ein, dass der Hintergrund richtig belichtet wird, und nutzen zusätzlich den Blitz, um die dunklen Bereiche des Motivs aufzuhellen.

Das vom internen Blitz sowie den Canon Speedlites oder anderen Blitzgeräten abgestrahlte Licht hat eine Farbtemperatur von 5500 K, die der des Tageslichts ähnelt. Daher lässt sich Blitzlicht sehr gut mit natürlichem Licht mischen. Die Kombination von



Diese Seilsprungaufnahme entstand mit 25 Blitzen bei einer Frequenz von 50 Hz.

EF 24–105 mm f/4 L IS USM |
75 mm | f/8 | 0,5 s | ISO 200.

Beide Bilder sind mit identischer Blenden- und Belichtungszeiteinstellung aufgenommen. Beim zweiten Foto klappte ich allerdings den Blitz der EOS 70D aus, um die Blume im Vordergrund aufzuhellen.

EF 24–105 mm f/4 L IS USM |
24 mm | f/6,3 | 1/80 s | ISO 400.



Blitzlicht mit Kunstlicht dagegen führt oft zu unschönen Farb-
stichen. In diesen Fällen bleibt Ihnen als einzige Lösung, die Farb-
temperatur des Blitzlichts durch spezielle Farbfilterfolien an das
Umgebungslicht anzupassen.

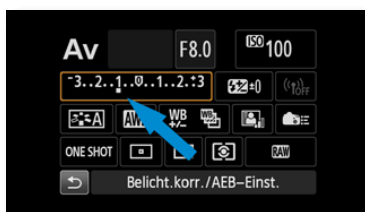
Der integrierte Blitz der EOS 70D eignet sich hervorragend als
Aufhellblitz, um Motive mit besonders großen Helligkeitsunter-
schieden in den Griff zu bekommen und den Schattenpartien et-
was mehr Licht zu spendieren. In den meisten Fällen verrichtet
Canons E-TTL II-Messung dabei gute Arbeit und dosiert den Blitz
so, dass eine ausgewogene Beleuchtung zwischen Blitz- und Um-
gebungslicht erzielt wird.

Sollte die automatisch ermittelte Belichtung aber einmal nicht
passen, so müssen Sie manuell eingreifen und bei der Korrektur
zwischen der Helligkeit für den Vorder- und Hintergrund differen-
zieren. Dieses ist nur in den Kreativ-Programmen möglich, wenn
Sie mit einer der Automaten oder einem Motivprogramm foto-
grafieren, ist dagegen keine (Blitz-)Belichtungskorrektur möglich.

Ist der Hintergrund (also der Bereich, der vom Umgebungslicht
und nicht vom Blitzlicht ausgeleuchtet wird) nicht korrekt belich-
tet, so steuern Sie die Helligkeit mit einer normalen Belichtungs-
korrektur, wie Sie sie bereits in *Kapitel 4: Belichtung nach Maß*
ab Seite 131 kennengelernt haben. Ist der Hintergrund zu hell,
so steuern Sie mit einer Minus-Korrektur gegen. Erscheint der Hin-
tergrund dagegen zu dunkel, so stellen Sie einen positiven Wert,
z. B. +1, ein.

Canons E-TTL II-Blitzautomatik macht das Aufhellblitzen zwar
sehr einfach, ist aber leider nicht ohne Fehl und Tadel. Manchmal
wird die Blitzleistung zu stark gewählt und führt dann zu einem
überstrahlten Vordergrund, z. B. wenn Sie mit der Kamera sehr
nah am Motiv sind. Deutlich seltener sind die Fälle, in denen die
Kameraautomatik die Blitzleistung zu knapp bemisst und das
Hauptmotiv zu dunkel wiedergegeben wird. Egal, ob zu hell oder
dunkel, durch eine Blitzkorrektur im Schnelleinstellungsbildschirm
lässt sich die Blitzintensität sehr leicht nachjustieren, und zwar in
Drittelstufen von ± 3 Stufen. Üblicherweise reicht schon die Kor-
rektur um -1 LW. Umgekehrt müssen Sie einen Plus-Wert wählen,
wenn der Vordergrund im Foto heller erscheinen soll.

Nehmen Sie nun das Foto erneut auf und kontrollieren Sie das
Ergebnis auf dem Kameramonitor. Ziehen Sie dabei auch unbed-
ingt das Histogramm zurate und vergessen Sie anschließend



*Wird der Hintergrund zu hell
oder zu dunkel wiedergegeben,
so bekommen Sie das mit einer
»normalen« Belichtungskorrektur
in den Griff.*



*Die Vordergrundhelligkeit wird
durch das Blitzlicht bestimmt. Um
diese zu ändern, müssen Sie daher
die Blitzbelichtung korrigieren.*

nicht, den Wert sowohl für die Belichtungs- wie auch für die Blitzbelichtungskorrektur wieder auf 0 zurückzustellen!

Bleibt Ihr Vordergrundmotiv trotz einer maximalen Plus-Blitzkorrektur schwarz, so ist höchstwahrscheinlich der Blitz zu schwach und seine Leistung reicht nicht zum Aufhellen der Schattenpartien aus. In diesem Fall bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als die ISO-Empfindlichkeit zu erhöhen.

Rote Augen bei Blitzaufnahmen vermeiden

Fotos von Personen mit unheimlich rot leuchtenden »Vampiraugen« drohen dann, wenn Sie Porträts in dunklen Innenräumen mit dem Ausklappblitz der EOS 70D direkt von vorne aufnehmen.

Der Effekt entsteht, weil sich die Pupille des menschlichen Auges in der Dunkelheit weit öffnet. Trifft nun das Blitzlicht durch die große Pupillenöffnung auf die von feinen Äderchen durchzogene Netzhaut, so wird es dort reflektiert und ergibt im Foto einen stechend roten Punkt. Bei Babys, Kleinkindern und Tieren ist dieser Effekt am größten, da deren Pupillen von Natur aus weit geöffnet sind.

Abhilfe schafft in diesen Fällen die Funktion *R.Aug. Ein/Aus* im *Aufnahmemenü II*. Sobald Sie sie aktiviert haben, wird vor dem Blitzen die kleine Lampe auf der Kameravorderseite eingeschaltet, damit sich die Pupillen des Gegenübers schließen. Sobald Sie den Auslöser halb herunterdrücken, wird in der Statuszeile des Suchers eine Skalenanzeige eingeblendet, die fortwährend minimiert wird, und sobald die Anzeige erloschen ist, können Sie den Auslöser ganz betätigen, um ein Foto ohne rote Augen aufzunehmen.

Sehr effektiv vermeiden lässt sich der Rote-Augen-Effekt mit einem externen Kamerablitz, der weit genug von der Objektivachse entfernt ist. Noch bessere Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie indirekt gegen eine Decke blitzen oder das Blitzgerät »entfesselt« einsetzen und seitlich neben der Kamera aufstellen.

Indirekt Blitzen

Bei direkt geblitzten Aufnahmen entstehen oft ausgeprägte dunkle Schlagschatten. Um diese zu vermeiden, können Sie bei externen Blitzgeräten mit verschwenkbarem Kopf den Reflektor in Richtung des Motivs gegen die Decke richten, und zwar an einen Punkt, der etwa auf einem Viertel der Distanz zwischen Blitz und Motiv liegt.

So wird das Blitzlicht von der Decke reflektiert und gleichzeitig gestreut, sodass Sie eine weiche, sehr gleichmäßige Beleuchtung ohne störende Schatten bekommen. Dank E-TTL II-Betrieb brauchen Sie sich nicht weiter um die Einstellungen zu kümmern, denn die EOS 70D ermittelt selbstständig und in der Regel sehr zuver-



Neben dem Schnelleinstellungsbildschirm bietet auch der Bildschirmschaltfläche die Möglichkeit zur Blitzbelichtungskorrektur.



Bei eingeschalteter Funktion zur Verringerung roter Augen wird vor Blitzlichtaufnahmen die kleine Lampe auf der Kameravorderseite eingeschaltet. Am effektivsten wird der Rote-Augen-Effekt vermieden, wenn die Person vor der Kamera direkt in die Lampe blickt.



*Links: Mit dem internen Kamera-
blitz frontal beleuchtet.*

EF 24–105 mm f/4 IS UTM | 60 mm
| f/8 | 1/125 s | ISO 100.



*Mitte: Eine deutlich sanftere Aus-
leuchtung ergibt sich durch das
Blitzen mit einem externen, gegen
die Decke gerichteten Speedlite.*

EF 24–105 mm f/4 IS UTM | 60 mm
| f/8 | 1/125 s | ISO 100.



*Rechts: Für das letzte Bild dieser
Vergleichsserie positionierte ich
ein externes Speedlite links vom
Motiv und stattete es mit einer
Softbox aus, um ein weiches Licht
und schöne Lichtreflexe in den To-
maten zu bekommen. Ein zweites
Speedlite kam zum Einsatz, um
den Hintergrund aufzuhellen.*

EF 24–105 mm f/4 IS UTM | 60 mm
| f/8 | 1/125 s | ISO 100.

lässig die passende Blende und Blitzleistung. Achten Sie aber darauf, dass die Decke weiß ist, denn ansonsten droht ein Farbstich. Außerdem sollte der Raum, je nach Leistung des Blitzgeräts, nicht höher als drei Meter sein, ansonsten reicht die Blitzstärke nicht aus. Müssen Sie in einem höheren Raum indirekt blitzen oder wollen Sie ganz allgemein die Reichweite des Blitzgeräts erhöhen, so stellen Sie an der Kamera einen höheren ISO-Wert ein. Am besten funktioniert der Aufhellblitz bei geraden Decken ohne Dachschrägen.

Drahtlose Blitzsteuerung

Der Ausklappblitz der EOS 70D kann so konfiguriert werden (Master), dass er ein oder mehrere externe Speedlites (Slaves) drahtlos per Lichtsignal steuern kann. Das bzw. die Slave-Blitzgeräte lassen sich frei im Raum positionieren, und Sie können die zusätzlichen Slave-Einheiten sogar in zwei separat anzusteuern Blitzgruppen (A und B) unterteilen und die Blitzstärke für jede dieser Gruppen getrennt voneinander festlegen. Die EOS 70D ermittelt dann per E-TTL II-Messung automatisch die erforderliche Lichtmenge und stimmt die Leistung aller beteiligten Blitzgeräte aufeinander ab, sodass sich eine ausgewogene Belichtung genau nach Ihren Vorstellungen ergibt.

Mit ein paar Speedlites und speziellen Lichtformern wie Reflexschirmen oder Softboxen lassen sich dann sogar aufwendige Lichtsetups mit Haupt-, Hintergrund- und Haarlicht realisieren und es ergeben sich Möglichkeiten (fast) wie in einem professionellen Fotostudio. Die drahtlose Multiblitzsteuerung ist allerdings ein sehr komplexes und vielschichtiges Thema, das in all seinen Facetten und Möglichkeiten den Rahmen dieses Buches übersteigt. Im Folgenden zeige ich Ihnen, wie Sie die drahtlose Blitzsteuerung

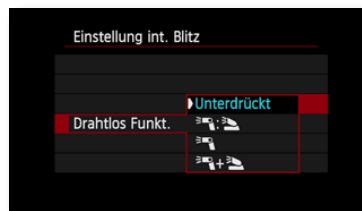
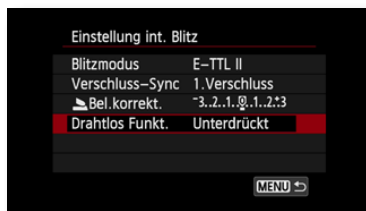
nung in Verbindung mit nur einem zusätzlichen externen Speedlite nutzen können, um ansprechende Porträts zu fotografieren.

Die richtigen Akkus für mehr Blitzpower

Herkömmliche Akkus verlieren auch bei Nichtgebrauch Energie, und das sogar recht schnell. Seit ein paar Jahren sind spezielle NiMH-Akkus mit geringer Selbstentladung auf dem Markt, die sich durch eine sehr hohe Leistung auszeichnen und auch bei längerer Lagerung keinen Strom verlieren. Die bekanntesten Vertreter der neuen Akkugeneration sind die Sanyo eneloops. Weitere Markennamen für diese Akkutechnologie sind z. B. Ansmann maxE, Hähnel Synergy oder Hama Ready4Power.

Wie Sie bereits auf der gegenüberliegenden Seite gesehen haben, ergibt das indirekte Blitzen über eine weiße Decke schon eine deutliche Verbesserung gegenüber dem direkt von vorne eingesetzten Ausklappblitz der EOS 70D. So richtig professionell werden Blitzfotos aber erst, wenn Sie den externen Blitz nicht in den Blitzschuh der Kamera schieben, sondern als »entfesselten« Blitz losgelöst von der Kamera einsetzen und frei im Raum positionieren, denn dann lässt sich die Lichtrichtung beliebig wählen.

Bei der Fotografie im Studio wird die Belichtung in erster Linie durch die Leistung des Blitzgerätes geregelt. An der EOS 70D können Sie daher gut die manuelle Belichtungssteuerung *M* einstellen, um dann Belichtungszeit und Blende einfach wählen zu können. Für das Beispiel stellte ich die Blende *f/5,6* ein, um für das Porträt eine ausreichende Schärfentiefe zu erhalten. Bei der Belichtungszeit entschied ich mich für die beim Blitzbetrieb kürzest mögliche Zeit von $1/250$ Sekunde, damit das Raumlicht im Foto praktisch keine Rolle spielt und für die Belichtung nahezu ausschließlich das Blitzlicht verantwortlich ist.



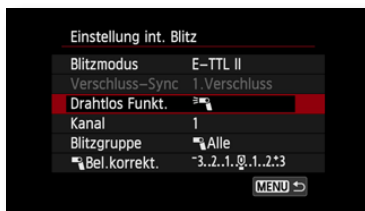
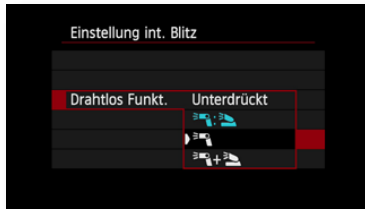
1 Klappen Sie nach dem Einstellen von Blende und Belichtungszeit den integrierten Blitz der EOS 70D mit einem Druck auf die **Blitztaste** aus und rufen Sie im roten **Aufnahmemenü II** den Me-

Beide Fotos sind direkt hintereinander mit denselben Kameraeinstellungen aufgenommen. Einziger Unterschied: Das erste Foto ist mit dem eingebauten Blitz der EOS 70D aufgenommen, wohingegen ich für das zweite Foto ein externes Speedlite mit einer Softbox verwendete, das etwa im 45-Grad-Winkel von oben links auf das Model gerichtet war. Das interne Blitzgerät hatte dabei lediglich die Aufgabe, das externe Speedlite zu steuern.

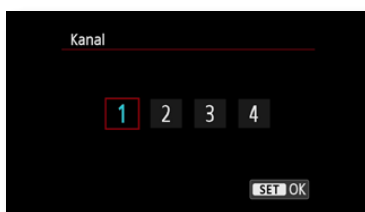
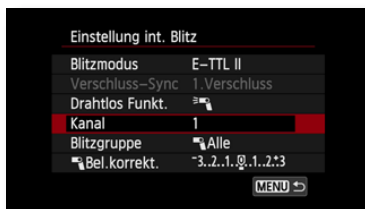
EF 24–105 mm f/4 L IS USM | 85 mm | f/5,6 | $1/250$ s | ISO 100.



Links: Die drahtlose Blitzsteuerung durch den kameraeigenen Blitz ist standardmäßig deaktiviert.



Nach dem Einschalten der drahtlosen Blitzsteuerung können Sie weitere Einstellungen vornehmen.



Canons drahtloses Blitzsystem erlaubt den Betrieb auf vier unterschiedlichen Kanälen. So können mehrere Fotografen parallel Speedlites drahtlos steuern, ohne sich gegenseitig ins Gehege zu kommen.

nüpunkt *Blitzsteuerung* und dort den Eintrag *Einstellung int. Blitz* auf.

2 Die drahtlose Blitzsteuerung können Sie dann im Untermenü *Drahtlos Funkt.* vornehmen, wo drei Alternativen zur Auswahl stehen. Die Option *Nur externer Blitz* ist die richtige Wahl, wenn der Kamerablitz wie im Beispiel lediglich die Steuerung des externen Speedlites übernehmen, aber nicht selber zur Belichtung beitragen soll. Die beiden anderen Alternativen ermöglichen fortgeschrittene Blitztechniken mit der gemeinsamen Verwendung von internem und externem Blitz sowie die Unterteilung der externen Blitzgeräte in zwei Gruppen mit unterschiedlicher Blitzstärke. Nähere Hinweise dazu finden Sie auf Seite 291.

3 Nachdem die drahtlose Steuerung an der EOS 70D aktiv ist, können Sie das externe Speedlite einschalten und als Slave konfigurieren. Das Vorgehen ist je nach verwendetem Speedlite etwas anders. Bei den Modellen 270EX II und 320EX schieben Sie den Schiebeschalter auf der Rückseite in die Slave-Position, bei den Speedlites 420EX II und 600EX-RT dagegen ist ein längerer Druck auf die *Zoom-Taste* am Speedlite erforderlich. Das externe Blitzgerät befindet sich dann im Empfangsmodus und wartet auf die Lichtimpulse des Master-Blitzes.

4 Abschließend sollten Sie noch sicherstellen, dass der gewählte Kanal an Kamera und externem Speedlite übereinstimmt, damit die Kommunikation zwischen internem Blitz und externem Speedlite reibungslos klappt. Standardmäßig ist Kanal 1 gewählt und im Normalfall brauchen Sie an dieser Einstellung nichts zu ändern.

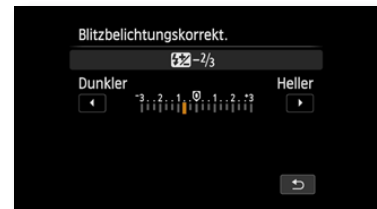
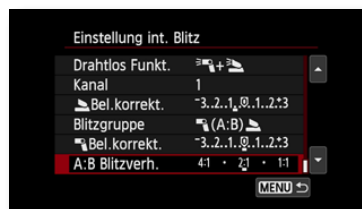
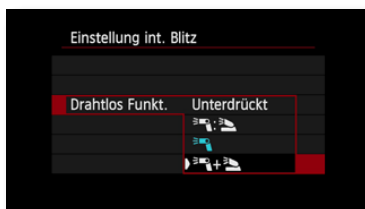
5 Zum Lieferumfang der Canon-Speedlites gehört ein Standfuß, mit dem Sie das Blitzgerät recht bequem platzieren können. Über das integrierte Schraubgewinde kann es auch sicher auf einem Stativ befestigt werden. Nachdem Sie das Blitzlicht positioniert haben, ist alles vorbereitet und Sie können mit dem Fotografieren beginnen. Sobald Sie den Auslöser an der EOS 70D komplett durchdrücken, löst zeitgleich der externe Blitz aus und die E-TTL II-Blitzautomatik versucht die Leistung so zu steuern, dass das Motiv korrekt belichtet wird. Überprüfen Sie das Foto auf dem

Kameramonitor. Sollte die Blitzwirkung zu stark oder zu schwach sein, so können Sie die Leistung des externen Speedlites ganz bequem über eine Blitzbelichtungskorrektur im Kameramenü erhöhen oder verringern.

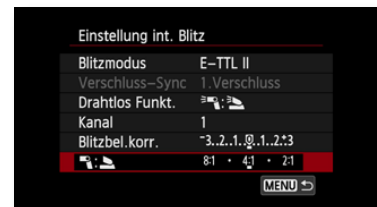
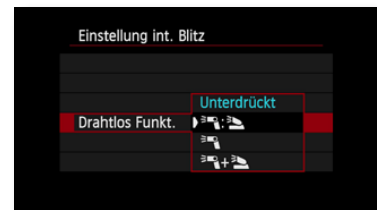
6 Versäumen Sie am Ende der Fotosession nicht, die drahtlose Blitzsteuerung durch Auswahl der Option *Unterdrückt* im Menü *Drahtlos Funkt.* im Bildschirm *Einstellung int. Blitz* wieder abzuschalten – ansonsten wundern Sie sich über die »Fehlbelichtung«, wenn Sie das nächste Mal den internen Blitz zum Fotografieren nutzen möchten.

Fortgeschrittene Drahtlos-Einstellungen bei der Verwendung mehrerer Speedlites

Die drahtlose Blitzsteuerung ist nicht auf ein externes Speedlite begrenzt. Sie können zusätzlich zum externen Speedlite auch den internen Blitz nutzen oder mehrere externe Blitzgeräte als Slave-Einheiten verwenden. Die Option *Externer+Interner Blitz* im Menüeintrag *Drahtlos Funkt.* ermöglicht die gleichzeitige Verwendung von Kamerablitz und externem Speedlite. Im Einstellungsbildschirm können Sie dann das gewünschte Verhältnis zwischen internem und externem Blitz festlegen. Bei 1:1 leuchten beide Blitze gleich stark, bei 8:1 dagegen wirkt der externe Blitz wesentlich stärker. Sie können zusätzlich auch eine Blitzbelichtungskorrektur vornehmen. Diese wirkt sich dann aber auf beide Blitze gleichzeitig aus. Mit der Option *Externer+Interner Blitz* im Menüpunkt *Drahtlos Funkt.* sind Aufnahmen mit einer Kombination von internem Blitz und mehreren externen Speedlites möglich, bei denen Sie getrennte Blitzbelichtungskorrekturen für den Kamerablitz und die externen Speedlites vornehmen können. Außerdem können Sie die externen Speedlites in zwei unterschiedliche Blitzgruppen A und B unterteilen und das Blitzverhältnis zwischen diesen beiden Gruppen nach Wunsch einstellen.



Der für die Blitzbelichtung eingestellte Korrekturwert wird vom Master per Lichtsignal an die Slave-Einheit übermittelt.



Bei der gleichzeitigen Verwendung von integriertem Blitz und externem Speedlite können Sie die Stärke zwischen den beiden Blitzern anpassen.

Die Königsklasse der drahtlosen Blitzsteuerung: Aufnahme mit internem Blitz und mehreren externen Speedlites.